

octenisept®

Seit über 30 Jahren Ihr zuverlässiger Begleiter in der Wund- und Schleimhautantiseptik

Über 30 Jahre bewährt sich octenisept® nun schon gleichermaßen bei Patienten und Anwendern. Dennoch taucht gelegentlich die Frage auf, wie octenisept® richtig angewendet und was besser unterlassen werden sollte. Wir sind uns sicher, dass die große Mehrheit von Ihnen diese Frage sofort beantworten kann. Bitte beachten Sie diese Hinweise bei jeder Anwendung von octenisept®, um Fehlanwendungen zu vermeiden.

Einsatzgebiete:

Wundantiseptik

- antiseptische Behandlung von traumatischen, akuten, chronischen und chirurgischen Wunden sowie Verbrennungswunden

Schleimhautantiseptik

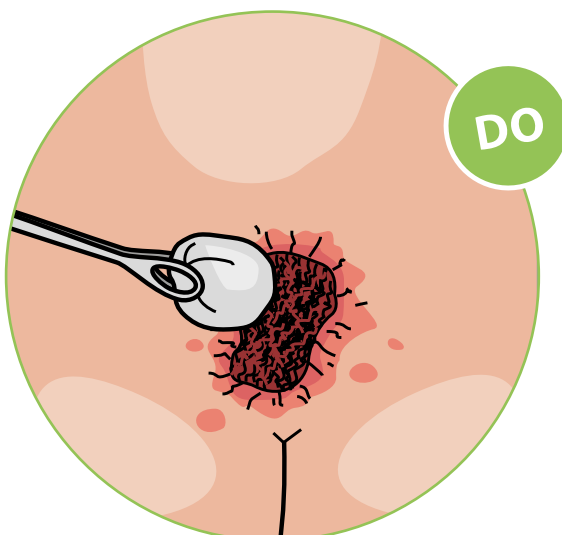
- vor diagnostischen und operativen Eingriffen im Ano- und Uro-Genitalbereich (z. B. vor dem Legen von Spiralen, vor prä-, intra- und postnatalen Manipulationen oder vor dem Veröden von Hämorrhoiden) sowie im Oralbereich (z. B. Zahnextraktionen oder Kürettagen)
- vor dem Legen transurethraler Einmal- und Dauerkatheter
- zur präoperativen Hautantiseptik im schleimhautnahen Bereich (z. B. vor Sectio)



So wird octenisept® richtig angewendet:

DO Getränkte Kompressen:

Sterile Komresse mit octenisept® tränken, auf Wundfläche legen und Einwirkzeit beachten.

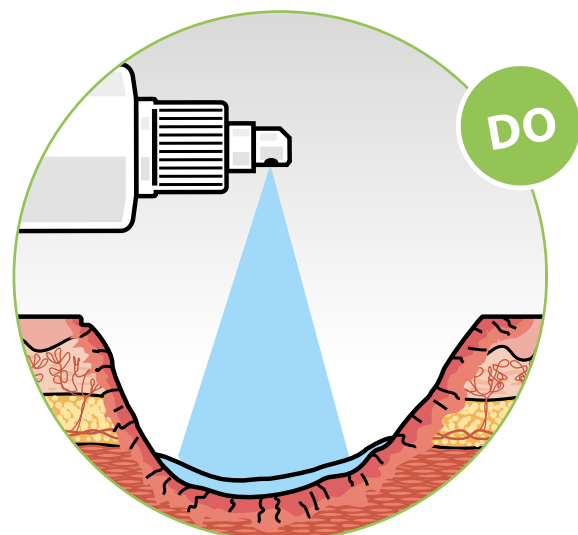


DO Tupfen:

Unter aseptischen Bedingungen die zu behandelnden Schleimhaut- und Hautflächen mit getränkten Tupfern abreiben.

DO Sprühen:

octenisept® auf zugängliche Wunden, Haut und Schleimhautgebiete direkt aufsprühen.



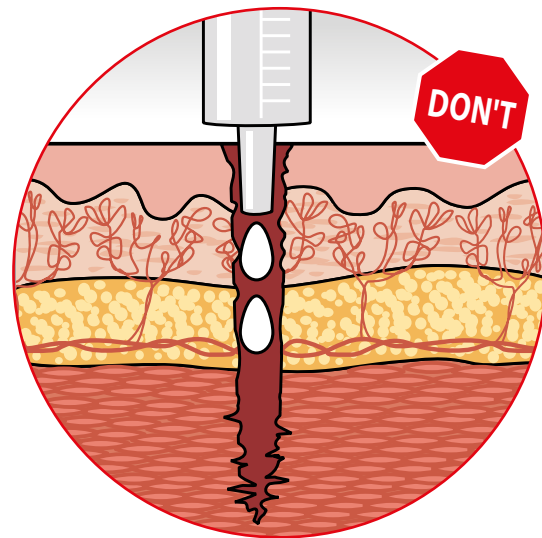
Die Don'ts mit octenisept®

Darauf sollten Sie bei der Anwendung von octenisept® achten:



DON'T Um Gewebeschäden zu vermeiden, darf das Präparat **nicht mit Druck**, insbesondere mittels Spritze, in das Gewebe eingebracht werden.

Ein Abfluss des Präparates muss jederzeit gewährleistet sein.



Was man mit octenisept® nicht machen darf:

DON'T octenisept® sollte **nicht** zu Spülungen in der Bauchhöhle (z. B. intraoperativ), der Harnblase, im Auge und **nicht** am Trommelfell angewendet werden.

DON'T Präparat **nicht** in größeren Mengen verschlucken oder in den Blutkreislauf gelangen lassen (**nicht** injizieren!).

DON'T Auf gleichen und benachbarten Hautarealen octenisept® **nicht** mit Antiseptika auf PVP-Iod-Basis verwenden, da es zu starken braunen bis violetten Verfärbungen kommen kann.

DON'T octenisept® **nicht** zusammen mit anionischen Tensiden verwenden.

Bei Fragen zur Anwendung von octenisept® wenden Sie sich gerne an unseren Customer Sales Service: 040 521 00-666

octenisept®- Wirkstoffe: Octenidindihydrochlorid, Phenoxyethanol (Ph. Eur.). **Zusammensetzung:** 100 g Lösung enthalten: 0,1 g Octenidindihydrochlorid, 2,0 g Phenoxyethanol (Ph. Eur.). Sonstige Bestandteile: 2-[[3-Kokosfettsäureamidopropyl]dimethylazaniumyl]acetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85 %, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Antiseptikum zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder einem der sonstigen Bestandteile. Das Arzneimittel soll nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z.B. intraoperativ) und der Harnblase sowie nicht am Trommelfell angewendet werden. **Nebenwirkungen:** selten: Brennen, Rötung, Juckreiz und Wärmegefühl. sehr selten: Kontaktallergische Reaktionen, wie z.B. eine vorübergehende Rötung. nicht bekannt: nach Spülung tiefer Wunden mittels Spritze wurde über das Auftreten von persistierenden Ödemen, Erythemen und auch Gewebnekrosen berichtet, die z.T. eine chirurgische Revision erforderten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht das Arzneimittel vorübergehend einen bitteren Geschmack. Stand 11/18

Um Gewebeschädigungen zu vermeiden, darf das Präparat nicht mittels Spritze in die Tiefe des Gewebes eingebracht werden. Das Präparat ist nur zur oberflächlichen Anwendung bestimmt (Auftragen mittels Tupfer oder Aufsprühen).

Schülke & Mayr GmbH, D-22840 Norderstedt, Tel. +49 40 52100-666, info@schuelke.com